

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Richard Strauss

Oper in drei Akten – 1919

Libretto von Hugo von Hofmannsthal

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Sebastian Weigle

Inszenierung

Krzysztof Warlikowski

Bühne und Kostüm

Małgorzata Szczęśniak

Licht

Felice Ross

Choreographie

Claude Bardouil

Video

Denis Guéguin

Videoanimation

Kamil Polak

Dramaturgie

Miron Hakenbeck

Chöre

Stellario Fagone

Abenspielleitung

Theresa Schlichtherle

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Donnerstag, 28. Juli 2022

Beginn 17.00 Uhr

Nationaltheater



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Der Kaiser	Eric Cutler
Die Kaiserin	Camilla Nylund
Die Amme	Michaela Schuster
Der Geisterbote	Bogdan Baciu
Hüter der Schwelle des Tempels	Eliza Boom
Erscheinung eines Jünglings	Evan LeRoy Johnson
Die Stimme des Falken	Mirjam Mesak
Eine Stimme von oben	Lindsay Ammann
Barak, der Färber	Michael Volle
Färberin	Nina Stemme
Der Einäugige	Tim Kuypers
Der Einarmige	Christian Rieger
Der Bucklige	Evan LeRoy Johnson
Keikobad	Magdalena Padrosa Celada
Stimmen der Ungeborenen	Eliza Boom, Mirjam Mesak, Jessica Niles, Daria Proszek, Yajie Zhang, Lindsay Ammann
Stimmen der Wächter der Stadt	Andrew Hamilton, Theodore Platt, Roman Chabaranok
Dienerinnen	Eliza Boom, Mirjam Mesak, Lindsay Ammann
Kinderstimmen	Eliza Boom, Mirjam Mesak, Jessica Niles, Daria Proszek, Lindsay Ammann

Bayerisches Staatsorchester

David Schultheiß, Solo-Violine; Emanuel Graf, Solo-Violoncello

Bayerischer Staatsoperchor

Kinderchor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 17.00 Uhr

Ende ca. 21.20 Uhr

1. Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.15 Uhr (ca. 25 Minuten)

2. Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.45 Uhr (ca. 30 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© mit freundlicher Genehmigung von Verlag Fürtner Mainz

Besetzung

MUSIKALISCHE LEITUNG

Sebastian Weigle begann seine Karriere nach seinem Studium von Horn, Klavier und Dirigieren bei der Staatskapelle Berlin zunächst als Hornist. 1987 gründete er den Kammerchor Berlin und war Künstlerischer Leiter des Neuen Berliner Kammerorchesters. 1993 wurde er Chefdirigent der Jungen Philharmonie Brandenburg. 1997 kehrte er als Staatskapellmeister der Staatsoper Unter den Linden nach Berlin zurück. Mit Beginn der Spielzeit 2008/09 übernahm er die Musikalische Leitung der Oper Frankfurt. Außerdem war er von 2004 bis 2009 Chefdirigent am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Im Sommer 2007 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen mit der Neuproduktion von *Die Meistersinger von Nürnberg*. Seit 2019 ist er zusätzlich Chefdirigent des Yomiuri Nippon Symphony Orchestra (YNSO) in Tokio. Engagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Berlin, Dresden, New York, Wien, Kopenhagen und Japan.

INSZENIERUNG

Krzysztof Warlikowski gab sein Regiedebüt 1992 an der Krakauer Theaterhochschule mit Dostojewskis *Weißer Nächte* und Canettis *Die Blendung*. Er assistierte Peter Brook, Krystian Lupa und Giorgio Strehler, inszenierte in Krakau, Stuttgart, Hannover, Nizza und Amsterdam. Am Theater TR Warszawa inszenierte er Stücke von Shakespeare, Euripides, Sarah Kane, Hanoch Levin sowie Tony Kushners *Angels in America*. Seit 2008 ist er Künstlerischer Leiter des Nowy Teatr in Warschau. Mit diesem Ensemble schuf er Inszenierungen wie *(A)pollonia*, *Koniec/Das Ende*, *Afrikanische Erzählungen*, *Kabaret warszawski/Warschauer Kabarett* und *Die Franzosen*. Als Opernregisseur war er u. a. an der Nationaloper Warschau, an der Opéra national de Paris, am Théâtre La Monnaie in Brüssel, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie bei den Salzburger Festspielen tätig. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er zuletzt *Tristan und Isolde*. Mit dem Doppelabend *Dido and Aeneas/Erwartung* erarbeitet er in München in der kommenden Spielzeit seine insgesamt siebte Produktion an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE UND KOSTÜM

Małgorzata Szcześniak studierte Malerei und Psychologie in Krakau und begann eine wissenschaftliche Laufbahn, bevor sie ein Bühnenbildstudium absolvierte. Sie arbeitet eng mit Krzysztof Warlikowski zusammen und schuf Bühne und Kostüme all seiner Theater- und Opernarbeiten. So stattete sie Inszenierungen am TR Warszawa, am Nowy Teatr, an der Warschauer Nationaloper, an der Opéra national de Paris, am Théâtre La Monnaie in Brüssel, am Teatro Real in Madrid, an De Nationale Opera Amsterdam, am Odéon Théâtre de l'Europe, am Royal Opera House London, bei der Ruhrtriennale und bei den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence aus. An

der Bayerischen Staatsoper schuf sie bereits Bühne und Kostüme für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten* sowie *Salome*.

LICHT

Felice Ross, geboren in New Jersey, studierte in ihrer Heimatstadt und in New York Light Design. Sie lebt in Israel und arbeitet als Lichtdesignerin für Schauspiel-, Opern- und Tanzproduktionen sowie Kunstinstallationen in Europa, Israel, Korea und den USA u. a. an der Israeli Opera, der Nationaloper Warschau, der Washington National Opera, am Théâtre La Monnaie in Brüssel, der Opéra national de Paris, am Teatro Real in Madrid, am Royal Opera House Covent Garden in London, der Berliner Staatsoper und beim Opernfestival von Savonlinna. Regelmäßig arbeitet sie mit Krzysztof Warlikowski zusammen. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie bisher das Lichtdesign für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten* und *Salome*.

CHOREOGRAPHIE

Claude Bardouil arbeitete als Tänzer u. a. mit der Choreographin Rita Cioffi in *Massacre du printemps* (2003), *Shopping* (2004) und *Pas de deux* (2005) sowie mit der Compagnie Samuel Mathieu. Seit 2010 arbeitet er mit Krzysztof Warlikowski zusammen und schuf seitdem die Choreographien für zahlreiche von dessen Schauspiel- sowie für sämtliche Operninszenierungen, so u. a. an der Opéra national de Paris, der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Théâtre de la Monnaie in Brüssel sowie bei der Ruhrtriennale und den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Bei den Münchner Opernfestspielen 2013 wurde sein Tanzstück *Nancy. Interview* gezeigt, außerdem gestaltete er an der Bayerischen Staatsoper die Choreographien für *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten* und *Salome*.

VIDEO

Denis Guéguin stammt aus Paris und studierte Film- und Theaterwissenschaft an der Sorbonne. Für die Verfilmung der von ihm selbst verfassten Komödie *La Bonne Fessée* erhielt er den Preis des Kurzfilm-Szenarios von Canal+. Seine Videos waren wiederholt Bestandteil von Live-Aufführungen. Seit 2003 arbeitet er regelmäßig mit Krzysztof Warlikowski zusammen, so etwa bei *Wozzeck* an der Nationaloper Warschau, *Parsifal* an der Opéra national in Paris, *The Rake's Progress* an der Staatsoper im Schiller Theater Berlin, *Lulu* und *Don Giovanni* am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel, *Alceste* am Teatro Real in Madrid, Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno* beim Festival d'Aix-en-Provence und *Aus einem Totenhaus* am Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er die Videos für *Die Frau ohne Schatten* und *Die Gezeichneten*.

VIDEOANIMATION

Kamil Polak studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau und Animation an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Er führte Regie bei mehreren Kurzfilmen, darunter *The lost town of Świtez*, der 2011 erstmals bei der Berlinale gezeigt wurde und zahlreiche internationale Preise gewann. Seit 2010 arbeitet er als Animations-Regisseur beim Animationsstudio Human Ark in Warschau. Er schuf Animationsvideos für mehrere Theaterinszenierungen von Krzysztof Warlikowski, darunter *Kabaret warszawski* und *Francuzi*. Für die Bayerische Staatsoper erwarf er die Videoanimationen für *Die Frau ohne Schatten* und *Salome*.

DRAMATURGIE

Miron Hakenbeck, geboren in Berlin, ging nach seinem Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ ans TR Warszawa, wo er an Krzysztof Warlikowskis Inszenierung von Hanoach Levins *Krum* mitwirkte. Zudem arbeitete er als Dramaturg mit Krzysztof Warlikowski bei dessen Operninszenierungen zusammen, so am Teatr Wielki (*Wozzeck*), der Opéra national de Paris (*Iphigénie en Tauride*, *Die Sache Makropulos*, *Parsifal* und *Król Roger*), am Théâtre La Monnaie (*Médée*) und bei der Ruhrtriennale 2017 (*Pelléas et Mélisande*). Von 2008/09 bis 2017/2018 war er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. mit den Regisseuren Krzysztof Warlikowski, Andreas Kriegenburg, Árpád Schilling, Sidi Larbi Cherkaoui und Sven Holm zusammenarbeitete. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er als Dramaturg an der Staatsoper Stuttgart tätig.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er seit 2011 diverse Einstudierungen, viele davon unter dem Dirigat von Riccardo Muti. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit vielen Jahren arbeitet er eng mit Künstlern wie Jonas Kaufmann zusammen.

DER KAISER

Eric Cutler, geboren in Adel/Iowa, absolvierte sein Gesangsstudium am Luther College in Decora/Iowa und ist Preisträger zahlreicher amerikanischer Wettbewerbe, darunter 2005 der renommierte Richard Tucker

Award. Er machte sich zunächst als Opern- und Konzertsänger an Häusern des englischsprachigen Raumes einen Namen; inzwischen singt er als gefragter Interpret besonders des französischen und des deutschen Heldenfachs an den großen Bühnen der Welt, darunter die Metropolitan Opera New York, die Houston Grand Opera, die Lyric Opera of Chicago, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opéra national de Paris, das Opernhaus La Monnaie in Brüssel, die Semperoper Dresden und das Teatro La Fenice in Venedig sowie das Festival von Glyndebourne und die Salzburger Festspiele. Jüngst interpretierte er die Titelpartie in *Lohengrin* bei den Salzburger Osterfestspielen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Saison 2010/11 als Alfredo Germont (*La traviata*).

DIE KAISERIN

Camilla Nylund wurde in Vaasa/Finnland geboren und studierte Gesang u. a. bei Eva Illes und am Salzburger Mozarteum. Von 1995 bis 1999 war sie Ensemblemitglied der Niedersächsischen Staatsoper Hannover und anschließend zwei Jahre an der Dresdener Semperoper. Gastengagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, die Staatsoper in Berlin und Hamburg, die Deutsche Oper Berlin sowie zu den Bayreuther und Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*), Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Sieglinde (*Die Walküre*), Senta (*Der fliegende Holländer*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Chrysothemis (*Elektra*), Marie (*Wozzeck*) sowie die Titelpartien in *Salome*, *Arabella* und *Tosca*. Außerdem tritt sie weltweit als Konzertsängerin auf. 2019 wurde ihr der Titel der Wiener Kammersängerin verliehen. In München ist sie seit 2005 immer wieder zu Gast und wird in der Saison 2022/23 auch als Salome zu erleben sein.

DIE AMME

Michaela Schuster, geboren in Fürth, studierte Gesang am Mozarteum Salzburg sowie an der Hochschule der Künste in Berlin. Gastspiele führten sie an die Opernhäuser u. a. in Mailand, London, Paris, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Barcelona, New York und Chicago sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Ortrud (*Lohengrin*), Fricka (*Das Rheingold / Die Walküre*), Waltraute (*Götterdämmerung*), Kundry (*Parsifal*), Klytämnestra (*Elektra*), Herodias (*Salome*), Clairon (*Capriccio*), Marie (*Wozzeck*) sowie Amneris (*Aida*). Als Konzertsängerin trat sie u. a. in der Berliner Philharmonie und im Concertgebouw Amsterdam auf.

DER GEISTERBOTE

Der Bariton Bogdan Baciú, 1982 in Rumänien geboren, studierte Gesang an der Musikakademie Gheorghe Dima im rumänischen Cluj. Nach seiner Zeit am Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein wurde er 2013 dort Teil

des Ensembles. Opernengagements führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, das Royal Opera House in London, das Staatstheater Stuttgart, die Opéra national du Rhin in Straßburg, die Staatsoper Hamburg, die Oper Frankfurt, das Teatro La Fenice in Venedig, zum Donizetti Opera Festival in Bergamo oder zum Verbier Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Papageno (*Die Zauberflöte*), Marcello (*La bohème*), Don Giovanni (*Don Giovanni*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Eugen Onegin (*Eugen Onegin*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Rodrigo (*Don Carlo*), Escamillo (*Carmen*) und Enrico (*Lucia di Lammermoor*). Als Geisterbote in *Die Frau ohne Schatten* ist er nun erstmals in München zu erleben.

HÜTER DER SCHWELLE DES TEMPELS/ STIMME DER UNGEBORENEN/DIENERIN/KINDERSTIMME

Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsbildung am National Opera Studio und am Royal Northern College of Music bei Mary Plazas. Sie gewann zahlreiche Preise, u. a. den Richard Bonyngé Award, den Internationalen Lez-Azuriales-Gesangswettbewerb, den Frederic Cox Award und den 2. Preis beim Lexus Song Quest. Konzertengagements führten sie u. a. zum New Zealand Symphony Orchestra, zum Suffolk Philharmonic Orchestra und zum Nottingham Philharmonic Orchestra. Ihr Repertoire umfasst neben Micaëla (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) u. a. auch Mimi (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 war sie hier u. a. als Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*) und als Erste Dame (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Während der Münchner Opernfestspiele singt sie außerdem die Händlerin (*Die Nase*) und Modistin/Kind (*Der Rosenkavalier*).

ERSCHEINUNG EINES JÜNGLINGS/DER BUCKLIGE

Evan LeRoy Johnson, gebürtiger US-Amerikaner, studierte Gesang an der Universität von Kentucky und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Er war Mitglied des Apprentice-Artists-Programms der Central City Opera und erhielt 2015 den Barbara and Stanley Richman Memorial Award des Opernhouses von Saint Louis. In der Spielzeit 2016/17 gab er an der Norwegischen Nationaloper in Benjamin Brittens *War Requiem* sein Europadebüt. Weitere Engagements führten ihn mit Partien wie Don José (*Carmen*), Der Prinz (*Rusalka*), Malcolm (*Macbeth*), Narraboth (*Salome*) und Flamand (*Capriccio*) an renommierte Opernhäuser wie das Opernhaus Zürich, die Opera Philadelphia und die Norske Opera in Oslo sowie zum Ultima Oslo Contemporary Music Festival und zum Glyndebourne Festival. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Cassio in einer Neuproduktion von *Otello*. Seit dieser Spielzeit ist er hier Ensemblemitglied.

DIE STIMME DES FALKEN/STIMME DER UNGEBORENEN/ DIENERIN/ KINDERSTIMME

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn (Estland), erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama. Zudem besuchte sie Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre war sie als Mimi (*La bohème*) zu erleben. Gastauftritte führten sie an britische Konzerthäuser wie die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall, wo sie sich vorwiegend dem Konzert- und Liedfach widmete. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Von der Spielzeit 2018/19 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2020/21 wechselte sie ins Ensemble. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Frau Pasek in der Neuproduktion von *Das schlaue Füchlein*, Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*) und Pelageja Grigorjevna Podtočinas Tochter (*Die Nase*).

EINE STIMME VON OBEN/STIMME DER UNGEBORENEN/ DIENERIN/KINDERSTIMME

Die Mezzosopranistin Lindsay Ammann ist Gast auf vielen Opernbühnen in Europa und Amerika und seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Engagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera, die Dallas Opera, die Madison Opera, die Washington National Opera, ans Opera Theatre of Saint Louis, an die Opera of Chicago, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Seiji Ozawa Matsumoto Festival in Japan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Erda (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Ježibaba (*Rusalka*). 2007 war sie Halbfinalistin bei den Metropolitan Opera National Council Auditions und 2009 Finalistin des Wettbewerbs der Sullivan Foundation in New York. An der Bayerischen Staatsoper war sie in der Spielzeit 2021/22 als Die Frau Försterin (*Das schlaue Füchlein*), in der Neuproduktion von *Les Troyens* als Anna, Schwester der Didon und in der Partie Louise (*Die Teufel von Loudun*) zu erleben.

BARAK, DER FÄRBER

Michael Volle erhielt seine musikalische Ausbildung u. a. bei Josef Metternich und Rudolf Piernay. Nach Engagements in Mannheim, Düsseldorf und Köln war er von 1999 bis 2007 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Gastengagements führten ihn an die wichtigen Opernhäuser der Welt sowie zu den Festspielen von Salzburg, Bayreuth und Baden-Baden. Von 2007 bis 2011 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Alfonso (*Così fan tutte*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Amfortas (*Parsifal*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Eugen Onegin* sang. Zu

seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Scarpia (*Tosca*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*) und Guy de Montfort (*Les Vêpres siciliennes*), Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartie in *Falstaff*. Außerdem ist er ein gefragter Lied- und Konzertsänger. Er ist Träger des Deutschen Theaterpreises FAUST und wurde 2014 von der Zeitschrift Opernwelt zum Sänger des Jahres gewählt.

FÄRBERIN

Das Repertoire der Schwedin Nina Stemme umfasst zahlreiche Partien des dramatischen Faches: Isolde (*Tristan und Isolde*), Brünnhilde (*Der Ring des Nibelungen*) und Kundry (*Parsifal*) sowie die Titelpartien in *Salome*, *Elektra* und *Turandot*. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Wien, London, Zürich, Barcelona, Mailand, Paris, New York und San Francisco sowie zu den Festspielen in Bayreuth, Salzburg, Luzern und Glyndebourne. 2005 und 2012 wurde sie von der deutschen Fachzeitschrift Opernwelt zur Sängerin des Jahres gewählt und im Jahr 2018 wurde sie mit dem renommierten Birgit-Nilsson-Preis ausgezeichnet. Sie wurde außerdem zur schwedischen Hofsängerin und zur österreichischen Kammersängerin ernannt. 2019 gab sie ihr Rollendebüt als Färberin (*Die Frau ohne Schatten*) an der Wiener Staatsoper. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Isolde (*Tristan und Isolde*).

DER EINÄUGIGE

Tim Kuypers studierte an der Hochschule für Musik in Amsterdam. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Nationale Opera Amsterdam, an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, in das Konzerthaus Berlin, zum Lucerne Festival sowie zum Concertgebouw Amsterdam. Sein Repertoire umfasst Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Silvio (*I pagliacci*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Vater (*Hänsel und Gretel*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Eddy (*Greek*), Mittenhofer (*Elegie für junge Liebende*) und Pantalon (*L'Amour des trois oranges*). Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und danach immer wieder zu Gast.

DER EINARMIGE

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris, wobei er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und die Titelrolle in *Don Giovanni* verkörperte. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen

Staatsoper engagiert. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Zu seinem Repertoire gehören aktuell Benoit (*La bohème*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), König von Frankreich (*Lear*) und Hauptmann (*Boris Godunow*). Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Diener/Mörder (*Macbeth*), Sciarrone (*Tosca*), Morbio (*Die schweigsame Frau*), Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), Ein Notar (*Der Rosenkavalier*) und Bontemps in der Neuproduktion von *Die Teufel von Loudun*.

KEIKOBAD

Magdalena Padrosa Celada begann ihre Ballettausbildung im Alter von 8 Jahren im Konservatorium ihrer Heimatstadt San Sebastián (Spanien). Sie setzte ihre Ausbildung in London fort, wo sie auch Erfahrungen im Contemporary Dance und Jazz sammelte. Sie tanzte im London City Ballet, später im Tanz-Theater Regenbogen in Koblenz. An den Vereinigten Bühnen Wien wirkte sie in verschiedenen Musicals mit, darunter *Cats*, *Das Phantom der Oper* und *Chicago*. Nach einem Engagement am Theater Augsburg, arbeitete sie im Opernballett der Bayerischen Staatsoper, wo sie in zahlreichen Produktionen tanzte. 2000 übernahm sie mehrere choreographische Assistenzen in Opernproduktionen, seit 2006 hat sie die Leitung des Opernballetts der Bayerischen Staatsoper inne.

STIMME DER UNGEBORENEN/KINDERSTIMME

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte am Marcus Institute for Vocal Arts der Juilliard School in New York als Stipendiatin des Kovner Fellowship Program. Dort wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital und dem Peter-Mennin-Preis für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Engagements führten sie u. a. zum Aspen Music Festival und zum Dans les Jardins de William Christie Festival, zur Alice Tully Hall und an das Opera Theatre of St. Louis, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Susanna (*Le nozze di Figaro*), Armida (*Rinaldo*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Adina (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelrolle in Georg Friedrich Händels *Teseo*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: 2. Adlige Waise/Kind (*Der Rosenkavalier*), Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*), Sandrina (*L'infedeltà delusa*), Schwester Jasmin (*Thomas*).

STIMME DER UNGEBORENEN/KINDERSTIMME

Daria Proszek stammt aus Polen und schloss ihr Gesangsstudium an der Musikakademie in Krakau, in der Klasse von Agnieszka Monasterska ab. Im Anschluss wurde die Mezzosopranistin in die Opern Akademie des Polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau aufgenommen, wo sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabella Kłosińska weiter ausgebildet wurde. Des Weiteren nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Ewa

Podleś, Ryszard Karczykowski, Tomasz Konieczny, Mariusz Kwiecień und Sergei Leiferkus teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*), Mercédès (*Carmen*), Meg Page (*Falstaff*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Von der Spielzeit 2019/20 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte mit der Spielzeit 2021/22 ins Ensemble.

STIMME DER UNGEBORENEN

Yajie Zhang, geboren in Anhui/China, studierte zunächst in Shanghai und war Mitglied im Xiaoyan Opera Centre. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover setzte sie ihr Studium bei Marek Rzepka und Justus Zeyen fort. Sie nahm an Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Wolfram Rieger und Hartmut Höll teil. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Hannover, das NCPA in Peking und an das Shanghai Oriental Art Center. Im Jahr 2017 erhielt sie als jüngste Teilnehmerin des niederländischen internationalen Gesangswettbewerbes von 's-Hertogenbosch den Grand Prix wie auch den Opernpreis und den Preis der Juniorjury. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Maddalena (*Rigoletto*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Seit Beginn der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Dackel/Specht (*Das schlaue Füchselein*), Puck (*Max und die Superheld:innen*) und Schwester Agnes (*Thomas*), Tisbe (*La Cenerentola*) und Stimme aus der Höhe/Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*).

STIMMEN DER WÄCHTER DER STADT

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist hier in zahlreichen Rollendebüts zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Ping (*Turandot*), der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Erscheinung 1 (*Macbeth*), 5. Hausknecht (*Die Nase*), 1. Stimme der Wächter der Stadt (*Die Frau ohne Schatten*), Silvano (*Un ballo in maschera*), ein Herold (*Otello*), Lesbo (*Agrippina*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*) und Mercure in der Neuinszenierung von *Les Troyens*.

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den 3. Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival) sowie den 2. Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und ebenfalls den 2. Preis der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret trat er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Lwiw National Music Academy und der Franko University. Zudem war er Mitglied im Warschauer Opernstudio. Im Jahre 2018 gewann er den nationalen Solomiya Krushelnytska Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Mehrere Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw und die Opéra National de Lyon. Zu seinem Repertoire gehören Der König von Ägypten (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in *Madama Butterfly*, *La traviata* und in der Neuinszenierung von *Les Troyens*.

SPIELZEIT 2022–23

Entdecken Sie die neue Spielzeit und feiern Sie gemeinsam mit uns die Saisoneroöffnung ab 16. September.

Weitere Informationen finden Sie hier:



FOLGEN SIE UNS

Website

Instagram

Facebook

Twitter

staatsoper.de

@bayerischestaatsoper

baystaatsoper

@bay_staatsoper

#BSOfrosch

Biografien